
navabi GmbH

Köln (vormals: Aachen)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

der navabi GmbH

1. Grundlagen (abgeleitet aus § 289 Abs. 1 S. 1-3 HGB)

Geschäftsmodell des Unternehmens

navabi ist ein Onlinehändler für Damenmode ab Größe 42. Der Shop bietet seinen stilsicheren Mode-Kundinnen die größte Auswahl an Plus-Size-Fashion. Mit inspirierenden Trends von über 100 Designermarken sowie Eigenmarken bietet navabi ein einmaliges Onlineshopping-Erlebnis und ist in rund 40 Ländern aktiv. navabis Mission ist es, dass sich kurvige Frauen mit ihrer Größe wohl fühlen und ihren eigenen Stil entwickeln.

Die navabi GmbH wurde Ende 2008 als Onlinehandelsunternehmen gegründet. Das Unternehmen besetzt seitdem erfolgreich die Marktnische Damenmode für große Größen. Diese Marktnische war charakterisiert durch die praktische Nicht-Existenz eines Angebotes von hochwertiger und trendiger Mode für diesen Kundenkreis verbunden mit der Möglichkeit, gezielt online einzukaufen und zuhause aus einer großen Anzahl an Styles auswählen zu können. Mittlerweile findet dieses Marktsegment weit mehr Beachtung - sowohl in Medien als auch in der Modeindustrie.

Ein deutlicher Mehrwert wird den navabi Kundinnen durch die strikte Fokussierung auf ihren Marktbereich geboten. Dieser strikte Fokus ermöglicht es navabi bis ins Detail auf die Wünsche und Bedürfnisse seiner Kundinnen einzugehen - vom Angebot der größten Auswahl an Plus-Size-Styles weltweit bis hin zu spezieller Modeberatung und Content-Angeboten für Frauen mit großen Größen.

Die hier mit den Jahren entstandenen Erfahrungen mit diesem Kundenstamm sowie die gewachsene Loyalität zu Stammkundinnen stellen jetzt ein zusätzliches Alleinstellungsmerkmal dar, das von Konkurrenzunternehmen nur schwer aufholbar ist. Der über Jahre überproportionale Anstieg von Eigenmarken, der in 2020 deutlich ansteigt, ist ein weiterer Wettbewerbsvorteil – in die Erstellung der Kollektionen fließen sowohl mehr als 10 Jahre Erfahrung im Plus-Size Segment als auch unsere enge Kundenbeziehungen mit ein.

Neben dem Vorteil, als erster eine Marktnische besetzt zu haben, sprechen die globale Demographie sowie der weltweite Trend zu immer größeren Konfektionsgrößen für ein stabiles und langfristiges Wachstum. Die seit Jahren zu beobachtende Entwicklung hin zu online-Shopping über alle Branchen hinweg ist ein weiterer Grund für ein langfristig kontinuierliches Wachstum.

Ziele des Unternehmens

Die Vision des Unternehmens ist es, in absehbarer Zeit, die weltweit erste Anlaufstelle für Damenmode in großen Größen zu werden. Hierzu erweitert die navabi GmbH kontinuierlich ihre Produktpalette, um neue Premiummarken und überzeugt ggf. Hersteller von Premiummode, entsprechende Größen zu produzieren und weitet ihr Angebot durch Hinzunahme von neuen Kategorien wie z. B. Bademode und Schuhen laufend aus. Grundsätzlich bietet navabi über den Onlineshop weltweit an. Nach einem erfolgreichen Start in Deutschland werden ausländische Märkte – hier natürlich zuerst das europäische Ausland – schwerpunktmäßig bearbeitet. Außerhalb Europas sind derzeit die USA und Kanada die größten Absatzmärkte.

Das starke Wachstum lässt auf eine stetige Erhöhung des Marktanteiles schließen, allerdings liegen hier für den für lange Zeit vernachlässigten Marktbereich von Plus-Size-Mode weiterhin keine verlässlichen Vergleichszahlen vor.

Forschung und Entwicklung

navabis erklärtes Ziel ist es, seinen Kundinnen das bestmögliche Einkaufserlebnis zu bieten. Hierfür unternimmt navabi viele Anstrengungen, um Innovations- und Marktführer zu bleiben. Für die Optimierung des Produktangebots arbeitet das Unternehmen mit Lieferanten bezüglich des Designs zusammen. Insbesondere wird der Anteil der Eigenmarken verstärkt ausgebaut, um noch besser auf die Wünsche der Kundinnen einzugehen. Bei dem für ein E-Commerce-Unternehmen unverzichtbaren Online-Marketing werden kontinuierlich neue Wege getestet und optimiert sowie neue Partnerschaften erprobt und eingegangen. Der Ausbau der hausinternen Business Intelligence Teams soll zu einem verstärkt datengetriebenen Ansatz beim Entwurf und Einkauf von Kollektionen führen sowie zu einem noch besseren Verständnis von Kundenbedürfnissen führen. Der Einsatz von Artificial Intelligence wird weiterhin erprobt in verschiedenen Unternehmensbereichen. Das bisher genutzte selbstentwickelte Shop-System wurde durch ein marktbekanntes Standard-Shopsystem ersetzt, das neben einer besseren Performance vor allem auch schneller skalierbar ist und größere Datenvolumen/Traffic problemlos verarbeiten kann und sich schon jetzt positiv auf die Conversion Rate auswirkt. Die Logistik hält sich durch Investitionen in Technik und Weiterbildung kontinuierlich auf den aktuellen Stand. Die Prozesse für die Beschaffung von Importware wurden signifikant optimiert.



Nachhaltigkeit

Nach dem Selbstverständnis der navabi GmbH dient das tägliche Handeln nicht ausschließlich der Verfolgung von wirtschaftlichen Zielen, sondern bezieht darüber hinaus die Verantwortung des Unternehmens gegenüber Gesellschaft, Umwelt, Mitarbeitern und Kunden mit ein.

navabi's Nachhaltigkeitsstrategie ist ein zentraler Baustein für künftige Unternehmenserfolge. Verbraucher, Mitarbeiter und Stakeholder fordern heutzutage mehr denn je Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility ein. navabi setzt sich für faire Konditionen mit Produzenten weltweit ein und stellt das eigene Geschäft in den Dienst sozialer Initiativen. So unterstützt das Unternehmen weiterhin soziale Projekte (z.B. Smart Works, ALICAS) die Frauen beim Wiedereinstieg in ihr Berufsleben beziehungsweise beim eigenbestimmten Leben nach einer gewalttätigen Partnerschaft unterstützen. Regelmäßig werden mit Sachspenden im 6-stelligen EuroBereich wohltätige Organisationen unterstützt. In Regelmäßigkeit unterstützt navabi auch Umweltprojekte, wie z.B durch Spendenaktionen zur Rettung des Regenwaldes.

Darüber hinaus verzichtet navabi bei seinen Eigenmarken auf den Einsatz von Tierpelzen und setzt sich auch darüber hinaus auf die Verwendung von Alternativen zu tierischen Materialien wie Leder, Perlen & Co. ein.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2018 durch ein solides Wirtschaftswachstum gekennzeichnet, was jedoch geringer war als in den Vorjahren. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2018 um 1,5% höher als im Vorjahr.

Der Umsatz der deutschen Textil- und Modeindustrie ist 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 % geschrumpft, der der Bekleidungsbranche war besonders mit einem Umsatzrückgang von 4,4% besonders stark betroffen.

Geschäftsverlauf

Der Umsatz der navabi GmbH konnte im Berichtsjahr entsprechend unserer Prognose wieder deutlich gesteigert werden, in 2018 ist ein Umsatzwachstum von 15% zu verzeichnen, das signifikant über dem Wachstum von 11,4% des gesamten Online-Handels und auch über dem des Bekleidungsbereichs liegt. Somit konnte die Prognose aus dem Vorjahr, deutlich über der durchschnittlichen Steigerungsrate des Online-Handels zu liegen, klar bestätigt. Weit überdurchschnittliche Wachstumsraten wurden von navabi in 2018 in Österreich (35%), den Niederlanden (44%) und Luxemburg (55%) erreicht.

Das Markenportfolio insgesamt wurde wie auch schon im Vorjahr weiter reduziert. So wurden in 2018 noch 140 Marken angeboten wieder mit dem Ziel, durch die Straffung der Angebotspalette die Marktattraktivität zu erhöhen und gleichzeitig die Verhandlungsposition bei den verbleibenden Lieferanten zu verbessern. Im Gegenzug investierte navabi verstärkt in Eigenmarken, die mehr Profitabilität versprechen und somit das weitere Wachstum des Unternehmens stärken. Drei der beliebtesten fünf Marken auf navabi sind bereits Eigenmarken, fünf von ihnen befinden sich unter den Top 30 Verkaufschlagern des Händlers.

2018 blickt navabi auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Das Wachstum lag deutlich über dem Branchendurchschnitt, der Rohertrag konnte überproportional gesteigert werden und alle geplanten Maßnahmen so z.B. Besetzung von Schlüsselpositionen und sonstige Personaleinstellungen konnten realisiert werden. So erhöhte sich die Mitarbeiterzahl von 137 auf 154. Durch die Einführung eines deutlich stabileren Online-Shop-IT-Systems wurde eine wichtige Weiche für weiteres zukünftiges Wachstum gestellt.

Die für das Geschäftsjahr 2019 vorgenommene Prognose für die Ergebnislage von navabi wurde erreicht. So lag die Marge 2% über dem Budget, variable Marketingkosten leicht unter und Fixkosten im Budget.

Ertragslage

Die Geschäftsführung stellt fest, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 eine zufriedenstellende, der Prognose entsprechenden Entwicklung genommen hat.

Die für das Geschäftsjahr gesteckten Ziele hinsichtlich des Wachstums konnten erreicht werden und die Marge erhöhte sich. Der Rohertrag als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator stieg überproportional von T€ 11.070 im Vorjahr um 20% auf T€ 13.230

Das EBIT verringerte sich gegenüber Vorjahr um T€ 1.406 auf T€ -3.117 im Berichtsjahr.

Nach dem Materialaufwand ist der Personalaufwand eine weitere große Kostenposition. Der Personalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf T€ 5.651 nach T€ 4.493 im Geschäftsjahr 2017. Insbesondere die Besetzung von wachstumsrelevanten Schlüsselpositionen führte insgesamt zu einer Erhöhung der durchschnittlichen Personalkosten je Mitarbeiter.

Investitionen in die Infrastruktur führten zu einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. So erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 8.207 auf T€ 10.604 um 29%. Der Anstieg resultiert insbesondere aus höheren Werbeaufwendungen, Ausgangsfrachten, Rechts- und Beratungskosten sowie IT-Aufwand.

Im Berichtsjahr wurde die erstmals in 2015 gebildete Position aktive latente Steuern von T€ 2.620 auf T€ 981 gesenkt, so dass sich nach Steuern ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 5.073 nach einem Jahresfehlbetrag in 2017 in Höhe von T€ 1.693 ergab.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft verfügt, insbesondere durch das im Januar 2020 erfolgte Closing einer neuen Finanzierungsrunde, infolge der es zu einem Zufluss an Eigenkapital im siebenstelligen Bereich gekommen ist sowie wegen der Bankdarlehen, über ausreichend finanzielle Mittel und eine solide Eigenkapitalbasis, um ihren aktuellen Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht nachzukommen.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr von T€ 9.987 auf T€ 11.948 erhöht. Auf der Aktivseite ergibt sich diese Steigerung im Wesentlichen aus dem Aufbau der Vorräte, auf der Passivseite hauptsächlich aus der Erhöhung des Eigenkapitals.

Zum 31. Dezember 2018 bestehen Kassen- und Bankguthaben in Höhe von T€ 1.329 (31. Dezember 2017: T€ 912).

	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€	Veränderung T€
Eigenkapital	2.734	904	1.830
Rückstellungen	1.558	1.462	96
Verbindlichkeiten	7.656	7.621	35
Bilanzsumme	11.948	9.987	1.961

Die Erhöhung des Eigenkapitals resultiert aus der im Geschäftsjahr 2018 abgeschlossenen Finanzierungsrunde abzüglich dem erwirtschafteten Jahresfehlbetrags in Höhe von T€ 5.073.

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und um gewährte Darlehen, ausgewiesen unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügte über genügend Liquidität aus den bisherigen Eigenkapitalfinanzierungen und Bankdarlehen, um jederzeit allen finanziellen Verpflichtungen innerhalb des Geschäftsjahres nachzukommen.

3. Prognosebericht (§ 289 Abs.1 S. 4 HGB)

Der Umsatz der deutschen Textil- und Modeindustrie ist 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 % gefallen, der der Bekleidungsbranche sank noch deutlicher um 4,4%. Dagegen konnte der Umsatz im Online-Handel insgesamt um 11,6% zulegen, der Bekleidungsbranche um 11%.

Da in 2019 für navabi der Fokus auf der deutlichen Erhöhung des Eigenmarkengeschäftes für 2020 und Folgejahre lag, wurde in 2019 nicht überdurchschnittlich in kurzfristiges Wachstum investiert. Die Planung 2020 wie auch die Geschäftsentwicklung der ersten beiden Monate weist ein deutliches Wachstum des Rohertrags aus, der sich aus dem stark steigenden Anteil der Eigenmarken ergibt.

Durch den Zufluss von 6,9 Mio. EUR Eigenkapital im ersten Quartal 2018 im Rahmen einer neuen Finanzierungsrunde wurde navabi in die Lage versetzt, verstärkt den Bereich Eigenmarken auszubauen. Es wurde in eine neue Shop-Software erfolgreich eingeführt, die in 2019 das bisherige selbsterstellte System ersetzt hat. Durch die Einführung eines neuen Online-Shop-IT-Systems wurde eine wichtige Weiche für weiteres zukünftiges Wachstum gestellt, sowohl hinsichtlich Stabilität bei wachsenden Nutzerzahlen im Online Shop, also auch durch flexiblere und breitere Ausgestaltungsmöglichkeiten des Shops selber.

Diese im Laufe von 2018 und 2019 initiierten Maßnahmen werden in 2020 zusätzliche Impulse für das weitere Wachstum und die Erhöhung der Profitabilität geben.

Da weiterhin genügend finanzielle Mittel aus der aktuellen Finanzierungsrunde vorhanden sind, gehen wir unter aktuellen Planannahmen davon aus, dass keine weiteren Finanzierungsmaßnahmen in den folgenden Geschäftsjahren notwendig sein werden, um die Profitabilität zu erreichen. Für den Fall, dass die Planannahmen (beispielsweise aufgrund einer weiteren deutlichen Verschärfung der Corona Krise) nicht eintreten sollten, könnte der Bestand des Unternehmens gefährdet sein. Die Prognosen für die nächsten Geschäftsjahre hat die Geschäftsführung unabhängig von möglichen Auswirkungen des Coronavirus getroffen, mögliche negative Effekte auf die Geschäftsentwicklung von navabi im Jahr 2020 werden jedoch nicht ausgeschlossen. Weiterhin geht sie davon aus, dass das Unternehmenskonzept und die Generierung entsprechender Umsatzerlöse weiterhin erfolgreich umgesetzt werden. Nach heutigem Stand ergibt eine Abschwächung der Nachfrage, wobei diese als temporär zu betrachten ist und in den nächsten Wochen ein Nachholeffekt erwartet wird.

4. Chancen- und Risikobericht (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)

Die navabi GmbH sieht für das Geschäftsjahr 2020 große Chancen im weiteren Ausbau des Marktanteils weltweit.

Zur Erfassung bestehender und künftiger Risiken nutzt die Gesellschaft wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme. Diese beinhalten die Anwendung einheitlicher Richtlinien, den Einsatz zuverlässiger Software, die Auswahl und Schulung des Personals sowie laufende Kontrollen und Prüfungen. Durch die Gesamtheit der Maßnahmen wird die Geschäftsleitung in die Lage versetzt, mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Insgesamt schätzt die Geschäftsleitung die Eintrittswahrscheinlichkeit der oben genannten Risiken als sehr gering ein.

Es bestehen die üblichen allgemeinen Markt- und Wettbewerbsrisiken.

Marktrisiken

Da das Potential des Plus-Size-Marktes für Damenmode allmählich in der gesamten Modebranche wahrgenommen wird, ergeben sich sowohl Chancen wie auch Risiken eines erwachenden Marktes und sich allmählich entwickelnder Konkurrenz. Mittelfristige Risiken aus der aktuellen Situation bedingt durch den Coronavirus sieht die Geschäftsführung nicht - die aktuelle leichte Rückhaltung bei Bestellungen ist als vorübergehend anzusehen und es zu erwarten, dass entsprechende Käufe nachgeholt werden. Kurzfristig könnte die Situation durch Corona allerdings dazu führen, dass weitere Zwischenfinanzierungen der Geschäftstätigkeit notwendig wären. Der jetzt verstärkte Trend zur Digitalisierung insgesamt wird den Umsatzanteil des Online-Handels stärken, insbesondere weist die Zielgruppe von navabi eine hohe Kundenloyalität aus, so dass die hier möglichen mittelfristigen Risiken eines Rückgangs der Nachfrage nicht wahrscheinlich erscheinen.



Operative Risiken

Controlling-Maßnahmen im Unternehmen überwachen die gesamten operativen Risiken im Unternehmen. Ein besonderes Risikopotential ist nicht zu erkennen.

Technologische Risiken

Die Shop-Anwendung ist auf die Server eines Dienstleisters ausgelagert, sodass hier keine Risiken absehbar sind. In 2019 wurde die im Einsatz befindliche selbsterstellte Shop-Software durch eine bewährte weitverbreitete Fremdsoftware erfolgreich ersetzt, so dass an dieser Stelle in der Vergangenheit bestehende Risiken minimiert wurden.

Chancen

Der kontinuierliche Anstieg des Online-Anteils am Gesamthandelsvolumen sowohl in Deutschland wie auch weltweit und auch das wachsende Kundenpotential vor dem Hintergrund globaler Trends und der Demographie bieten deutliche Chancen für unser Unternehmen. Wir rechnen auch nach 2018 mit weiteren Effizienzsteigerungen und kontinuierlichen langfristigen Umsatzwachstum.

Die Gesamtbewertung der Chancen- und Risikolage hat ergeben, dass die erkannten Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen beziehungsweise geplanten Maßnahmen einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf die navabi GmbH haben. Eine völlige Sicherheit, dass alle relevanten Risiken identifiziert und gesteuert werden können, gibt es jedoch nicht.

Die Gesellschaft hatte zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses weitere Finanzierungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen. Entsprechend der Businessplanung und dem Geschäftsmodell erwirtschaftet das Unternehmen ab 2021 nachhaltige Jahresüberschüsse. Es handelt sich bis dahin um planmäßige Verluste, die sich durch das Wachstum des jungen Unternehmens ergeben.

Der Bestand der Gesellschaft war vor dem Ausbruch der COVID-19 Pandemie somit durch die erfolgreiche Umsetzung des Unternehmenskonzepts, die Generierung entsprechender Umsatzerlöse sowie der erfolgten Durchfinanzierung - gesichert.

Die Auswirkungen der Pandemie sind derzeit schwer absehbar. Grundsätzlich ist das Geschäftsmodell als sehr robust anzusehen. Nach Angaben der Geschäftsführung werden präventiv bereits Gespräche mit den Hausbanken sowie den Gesellschaftern für die Bereitstellung etwaiger aufgrund der Pandemie notwendiger Zwischenfinanzierungen - geführt. Die Geschäftsführer gehen davon aus, dass im Falle eines außerplanmäßigen Finanzbedarfs dieser kurzfristig gedeckt werden kann. Für den Fall, dass diese Ereignisse (beispielsweise aufgrund einer weiteren deutlichen Verschärfung der Corona Krise) nicht eintreten sollten, ist der Bestand des Unternehmens, respektive die Fortführung der Unternehmenstätigkeit in dem geplanten Umfang, gefährdet.

Köln, 25. März 2020

Bahman Nedaei, Geschäftsführung

Zahir Dehnadi, Geschäftsführung

Bilanz

Aktiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen	335.143,00	241.510,82
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	229.682,00	48.386,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1,00	1,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	229.681,00	48.385,00
II. Sachanlagen	105.461,00	117.253,82
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11,00	563,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.450,00	116.690,82



	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
III. Finanzanlagen	0,00	75.871,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	75.871,00
B. Umlaufvermögen	10.531.498,09	7.100.089,96
I. Vorräte	7.546.732,30	5.448.036,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.655.530,04	740.467,58
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	984.548,11	391.970,34
2. sonstige Vermögensgegenstände	670.981,93	348.497,24
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.329.235,75	911.586,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten	100.054,35	25.188,27
D. Aktive latente Steuern	981.854,00	2.620.058,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	11.948.549,44	9.986.847,05
Passiva		
	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.734.173,26	904.261,16
I. gezeichnetes Kapital	104.040,00	84.854,00
II. Kapitalrücklage	35.049.505,88	28.165.388,88
III. Verlustvortrag	27.345.981,72	25.652.879,10
IV. Jahresfehlbetrag	5.073.390,90	1.693.102,62
B. Rückstellungen	1.558.438,29	1.462.133,53
C. Verbindlichkeiten	7.655.937,89	7.620.452,36
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.007.534,71	3.816.473,31
2. sonstige Verbindlichkeiten	4.648.403,18	3.803.979,05
Bilanzsumme, Summe Passiva	11.948.549,44	9.986.847,05

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2018 - 31.12.2018	1.1.2017 - 31.12.2017
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	13.230.026,82	11.069.940,16
2. Personalaufwand	5.651.444,79	4.492.601,00

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
a) Löhne und Gehälter	4.845.298,70	3.816.965,73
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	806.146,09	675.635,27
davon für Altersversorgung	22.971,23	882,94
3. Abschreibungen	91.038,53	81.139,52
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	91.038,53	81.139,52
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.604.138,01	8.207.152,23
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	139.325,76	140.034,83
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.231,55	129,12
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	323.922,91	315.648,64
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.638.202,03	-333.980,49
a) Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern	0,00	333.974,00
b) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	1.638.204,00	0,00
8. Ergebnis nach Steuern	-5.071.487,90	-1.692.491,62
9. sonstige Steuern	1.903,00	611,00
10. Jahresfehlbetrag	5.073.390,90	1.693.102,62

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

navabi GmbH, Köln (vormals Aachen)

1. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) und des GmbHGesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB. Von den vorgesehenen größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 HGB haben wir Gebrauch gemacht. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte gem. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter Annahme der Unternehmensfortführung.

Die Gesellschaft hatte zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses weitere Finanzierungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen. Entsprechend der Businessplanung und dem Geschäftsmodell erwirtschaftet das Unternehmen ab 2021 nachhaltige Jahresüberschüsse. Es handelt sich bis dahin um planmäßige Verluste, die sich durch das Wachstum des jungen Unternehmens ergeben.

Der Bestand der Gesellschaft war vor dem Ausbruch der COVID-19 Pandemie somit durch die erfolgreiche Umsetzung des Unternehmenskonzepts, die Generierung entsprechender Umsatzerlöse sowie der erfolgten Durchfinanzierung gesichert.

Die Auswirkungen der Pandemie sind derzeit schwer absehbar. Grundsätzlich ist das Geschäftsmodell als sehr robust anzusehen. Nach Angaben der Geschäftsführung werden präventiv bereits Gespräche mit den Hausbanken sowie den Gesellschaftern für die Bereitstellung etwaiger aufgrund der Pandemie notwendiger Zwischenfinanzierungen geführt. Die Geschäftsführer gehen davon aus, dass im Falle eines außerplanmäßigen Finanzbedarfs dieser kurzfristig gedeckt werden kann. Für den Fall, dass diese Ereignisse (beispielsweise aufgrund einer weiteren deutlichen Verschärfung der Corona Krise) nicht eintreten sollten, ist der Bestand des Unternehmens, respektive die Fortführung der Unternehmenstätigkeit in dem geplanten Umfang, gefährdet. Es besteht insoweit eine wesentliche Unsicherheit.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig angewandt.



Angaben zur Gesellschaft laut Handelsregister:

Name: navabi GmbH

Sitz: Köln (vormals Aachen)

Handelsregister-Nr.: HRB 101153 (vormals HRB 15106)

Amtsgericht: Köln (vormals Aachen)

2. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

a) Bilanzierung- und Bewertungsmethoden

Die Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind unter Berücksichtigung handelsrechtlicher Vorschriften bilanziert und bewertet worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände (Software) wurden mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig linear unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren. Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände werden daher nur noch mit dem Erinnerungswert ausgewiesen.

Die übrigen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 1.000,00, für die in Vorjahren ein Sammelposten gebildet wurde, wird dieser fortgeführt und beginnend mit dem Jahr des Zugangs zu einem Fünftel der Anschaffungs- und Herstellungskosten jährlich abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zu dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den letzten Einkaufspreisen und unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen sowie sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Flüssige Mittel sind zu Nominalwerten angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die zum Stichtag bilanzierten latenten Steuern beruhen ausschließlich auf steuerlichen Verlustvorträgen. Hierzu werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Die in Fremdwährung valutierenden Vermögensgegenstände und Schuldposten werden bei Zugang mit dem aktuellen Umrechnungskurs und am Bilanzstichtag gemäß § 256 a HGB umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Sie sind ausreichend bemessen und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Verbindlichkeiten sind mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert worden.

b) Erläuterungen zu Posten des Jahresabschlusses

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und kurzfristig fällige Bankguthaben.

Die zum Stichtag bilanzierten aktiven latenten Steuerabgrenzungen entfallen ausschließlich auf die künftigen Steuervorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen zum Bilanzstichtag. Der steuerliche Verlustvortrag beträgt für die Körperschaftsteuer TEUR 29.937 und für die Gewerbesteuer TEUR 29.653, davon sind TEUR 3.273 gemäß § 274 Abs. 1 Satz 4 HGB zu berücksichtigen. Bei einem anzuwendenden Steuersatz für den Standort der Gesellschaft von 30% ergeben sich TEUR 982 latente Steuern zum 31.12.2018. Bei den Verlustvorträgen wird darauf abgestellt, ob eine Nutzung innerhalb der auf das Berichtsjahr folgenden fünf Geschäftsjahre zu erwarten ist. Die entsprechende Beurteilung erfolgt auf der Basis einer steuerlichen Planungsrechnung, die sich aus historischen Erfahrungswerten, wirtschaftlicher Entwicklung der Gesellschaft sowie des Umfeldes und sonstigen bekannten Trends zusammensetzt. Bei neuen Erkenntnissen wird die Planung entsprechend angepasst. Das Stammkapital beträgt EUR 104.040,00. Das Stammkapital ist in voller Höhe eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für im Jahr 2018 erwartete Retouren, Personalrückstellungen sowie die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.



Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

	Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2018 TEUR	Gesamt 31.12.2017 TEUR
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.008	0	0	3.008	3.816
(Vorjahr)	(2.897)	(919)	(0)		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	119	0	0	119	241
(Vorjahr)	(241)	(0)	(0)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.471	0	0	3.471	3.021
(Vorjahr)	(3.021)	(0)	(0)		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.058	0	0	1.058	542
(Vorjahr)	(542)	(0)	(0)		
	7.656	0	0	7.656	7.620
	(6.701)	(919)	(0)		

In Höhe von TEUR 982 ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB aus der Aktivierung latenter Steuern eine Gewinnausschüttungssperre.

Die Umsatzerlöse ist im Berichtsjahr um TEUR 3.372 auf TEUR 25.439 angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzten sich im Wesentlichen aus Erträgen aus Währungsumrechnungen iHv. TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 71).

Die Abschreibungen wurden im Wesentlichen auf Sachanlagen TEUR 35 TEUR (Vorjahr: 41 TEUR) und auf immaterielle Vermögensgegenstände TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 34) vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 79 (Vorjahr: TEUR 24).

Die Zinserträge beinhalten fast ausschließlich Zinserträge i.S. § 233a AO. Diese liegen im Geschäftsjahr 2018 bei TEUR 7 (Vorjahr: 0). Die Zinsaufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen für kurzfristige Verbindlichkeiten iHv. TEUR 316 (Vorjahr: TEUR 107) und Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 205).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Aufwand aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.638 (Vorjahr: Ertrag aus latenten Steuern iHv. TEUR 334).

Die sonstigen Steuern betreffen hauptsächlich Kfz-Steuern.

3. Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl im Jahr 2018 hat 154 betragen, wovon 127 Festangestellte waren und 24 Aushilfen.

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 353 davon haben TEUR 332 eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und TEUR 21 zwischen einem und fünf Jahren.

Im Berichtsjahr wurden die Geschäfte der Gesellschaft von Herrn Bahman Nedaei, Geschäftsführer, Aachen, und Herrn Zahir Dehnadi, Geschäftsführer, Aachen, geführt. Außer den Geschäftsführern waren im Berichtsjahr keine weiteren Organe bestellt.

Die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB bei der Angabe der Geschäftsführervergütung wurde in Anspruch genommen.

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag iHv. EUR 5.073.390,90 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben:



Im April 2019 erfolgte eine Erhöhung des Stammkapitals um EUR 7.898,00 auf EUR 111.938,00. Darüber hinaus wurde mit notarieller Urkunde vom 25. Oktober 2019 das Stammkapital der Gesellschaft um EUR 132.023 durch Ausgabe neuer Anteile auf EUR 243.961 erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 24. Januar 2020.

Zu Beginn des Jahres 2020 erfolgte ein Umzug der gesamten Verwaltung von Aachen nach Köln.

Ansonsten haben sich keine weiteren Ereignisse ergeben, über die zu berichten wäre.

Köln, den 25. März 2020

Bahman Nedaei

Zahir Dehnadi

Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand am 1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene Software	35.797,50	0,00	0,00	35.797,50
2. entgeltlich erworbene Software	176.446,82	213.820,00	0,00	390.266,82
	212.244,32	213.820,00	0,00	426.064,32
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	53.798,26	0,00	0,00	53.798,26
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	420.834,50	46.735,98	-12,27	467.558,21
	474.632,76	46.735,98	-12,27	521.356,47
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	75.871,00	0,00	-75.871,00	0,00
	75.871,00	0,00	-75.871,00	0,00
	762.748,08	260.555,98	-75.883,27	947.420,79
Abschreibungen				
	Stand am 1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene Software	35.797,50	0,00	0,00	35.797,50
2. entgeltlich erworbene Software	128.061,82	32.522,00	2,00	160.585,82
	163.858,32	32.522,00	2,00	196.382,32
II. Sachanlagen				



	Stand am 1.1.2018 EUR	Abschreibungen		Stand am 31.12.2018 EUR	
		Zugänge EUR	Abgänge EUR		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	53.235,26	552,00	0,00	53.787,26	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	304.143,68	57.964,53	0,00	362.108,21	
	357.378,94	58.516,53	0,00	415.895,47	
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	0,00	0,00	0,00	0,00	
	521.237,26	91.038,53	2,00	612.277,79	
Buchwerte					
				Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene Software			1,00	1,00	
2. entgeltlich erworbene Software			229.681,00	48.385,00	
			229.682,00	48.386,00	
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken			11,00	563,00	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			105.450,00	116.690,82	
			105.461,00	117.253,82	
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen			0,00	75.871,00	
			0,00	75.871,00	
			335.143,00	241.510,82	

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 19.06.2020 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



An die navabi GmbH, Köln (vormals: Aachen):

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der navabi GmbH, Köln (vormals: Aachen), – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der navabi GmbH, Köln (vormals: Aachen), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf Angabe 1. Allgemeine Angaben und Erläuterungen im Anhang sowie die Angaben in Abschnitt 3. Prognosebericht und Abschnitt 4. Chancen- und Risikobericht des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass im Falle ausbleibender notwendiger Zwischenfinanzierungen aufgrund außerplanmäßigen Finanzbedarfs wegen einer weiteren deutlichen Verschärfung der Corona Krise der Bestand des Unternehmens, respektive die Fortführung der Unternehmenstätigkeit im geplanten Umfang gefährdet ist.

Wie in Angabe 1. Allgemeine Angaben und Erläuterungen sowie Abschnitt 3. Prognosebericht und Abschnitt 4. Chancen- und Risikobericht dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 31. März 2020

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Stramitzer, Wirtschaftsprüfer

Groll, Wirtschaftsprüfer